



# Sorge und Unterhalt: Geht es ums Kindeswohl oder um Macht?

**Öffentlicher Anlass**

**Dienstag, 9. September 2014, 19.00 Uhr**

**bildungszentrum 21, Missionsstrasse 21, Basel**

**Referate:**

**Claudia Kaufmann, Dr. iur.**

Ombudsfrau Stadt Zürich

**Anna Hausherr, lic.phil.** Psychologin, FSP

Schweiz. Verband alleinerziehender Mütter und Väter  
SVAMV

**Allgemeine Diskussion**

**Moderation:** Ursa Krattiger, Dr. phil.

**Ausklang mit Apéro**

Eintritt frei

[www.feminism.ch](http://www.feminism.ch)

[www.frauenrechtebasel.ch](http://www.frauenrechtebasel.ch)

[www.eifam.ch](http://www.eifam.ch)

**adf  
svf**



frauenrechte  
beider basel

**EINELTERN  
FAMILIEN**

ALLEINERZIEHENDE REGION BASEL

organisiert von  
Schweizerischer Verband für Frauenrechte SVF-ADF  
frauenrechte beider basel,

unterstützt von  
eifam Alleinerziehende Region Basel

Das gemeinsame Sorgerecht trat am 1. Juli 2014 in Kraft.  
Das neue Unterhaltsrecht soll demnächst in seiner definitiven Fassung vorliegen...

Emanzipation und Gleichstellung haben Familienleben und Berufswelt neu aufgemischt. Darum werden familiäre Beziehungen auch rechtlich neu geregelt und zurzeit intensiv und kontrovers diskutiert.

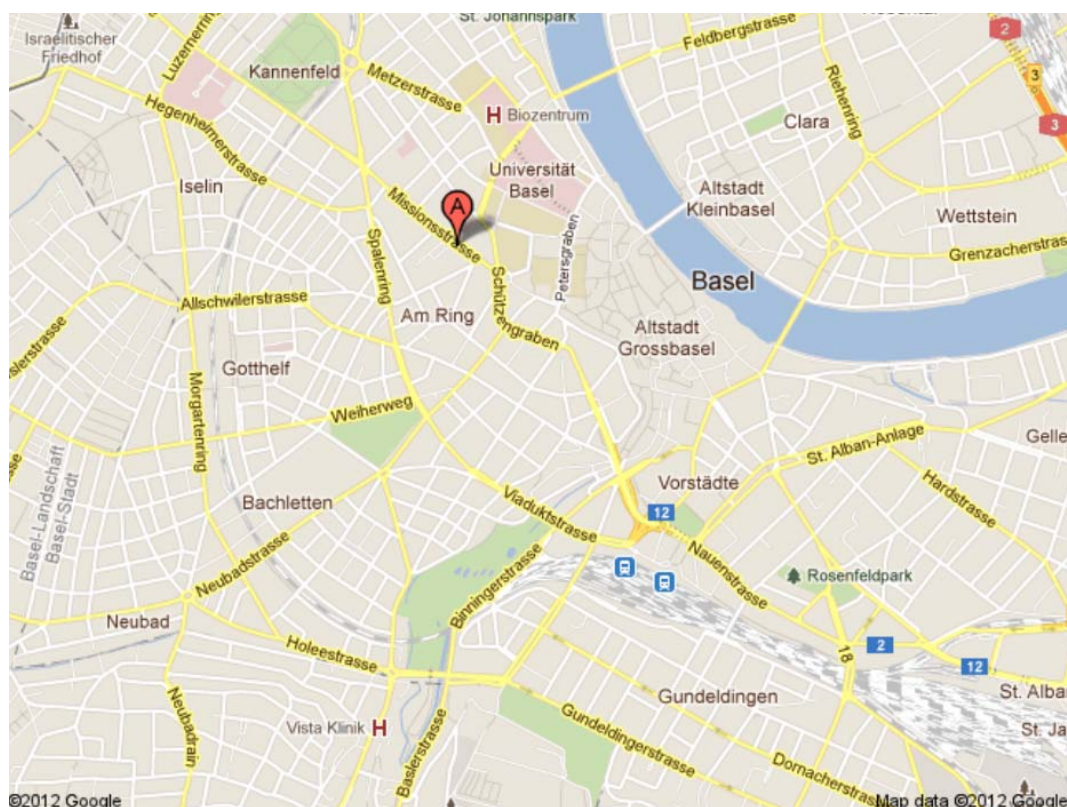
- Geht es um das Kindeswohl oder um Machteinfluss?
- Wie wirken sich die Neuerungen auf die Situation des betreuenden Elternteils (noch immer sind es vor allem Mütter) aus?
- Was geschieht, wenn die gemeinsam Sorgenden keine gemeinsamen Lösungen finden?



**Dr. Claudia Kaufmann**, links, Juristin und Ombudsfrau, befasste sich schon als Direktorin vom Eidgenössischen Büro für Gleichstellung mit dem Familienrecht.



**Anna Hausherr**, rechts, nahm als Zentralsekretärin des SVAMV (bis 31.7.2014) aktiv an den Gesetzesrevisionen teil.



Vom Bahnhof SBB mit Bus Nr. 30 zum Spalentor, der Missionsstrasse folgen bis Hotel Bildungszentrum 21.  
[www.bildungszentrum-21.ch](http://www.bildungszentrum-21.ch)